Regeltest
des Monats Dezember 2007
Schiedsrichtergruppe Coburg-Ebern

Thema: Hallenregeln

1. Bei der Passkontrolle stellt der SR fest, dass der Spielerpass eines Seniorenspielers, der im BFV-Hallenspielbericht aufgeführt ist, fehlt. Der SR lässt sich vom zuständigen Mannschaftsbetreuer das Spielrecht des betroffenen Spielers auf dem Spielberichtsbogen durch Unterschrift bestätigen. Er teilt ihm mit, dass der betreffende Spieler an den Spielen seiner Mannschaft teilnehmen darf und der Spielerpass bis zum Turnierende vorgelegt werden muss. Hat der Schiedsrichter richtig gehandelt?

   Sich das Spielrecht auf dem Spielberichtsbogen durch den Betreuer bestätigen zu lassen war richtig. Allerdings war seine Aussage gegenüber dem Mannschaftsbetreuer falsch! Im Seniorenbereich müssen fehlende Spielerpässe bis zum Ende des jeweiligen Spiels, in dem der betreffende Spieler das erste mal zum Einsatz kommt, vorliegen. Sonst wird das jeweilige Spiel als verloren gewertet.

2. Nachdem der TW den Ball mit den Händen abgefangen hat, rollt er den Ball direkt zu einem Mitspieler der in der gegnerischen Spielhälfte steht und den Ball gerade noch dort annehmen kann, bevor er von einem Gegenspieler durch ein Foulspiel zu Fall gebracht wird. Wie muss der SR entscheiden?

   Bei jeglichem Spiel des TW aus dem Strafraum bei dem der TW den Ball vorher kontrolliert hat, muss der Ball zunächst in der eigenen Hälfte von einem weiteren Spieler berührt werden, bevor er die Mittellinie überschreiten darf. Dies war hier nicht der Fall. Der SR muss deshalb einen idF für die gegnerische Mannschaft auf der Mittellinie verhängen.

3. Welche persönlichen Strafen darf der SR als erste persönliche Strafe für einen Spieler einsetzen?

   Verwarnung, 2-Minuten-Zeitstrafe, Feldverweis auf Dauer.

4. Welche persönlichen Strafen darf der SR als zweite persönliche Strafe für einen Spieler anwenden?

   2-Minuten-Zeitstrafe, Gelb-Rot, Feldverweis auf Dauer.

5. Eine Mannschaft liegt 3 Sekunden vor der Schlusssirene mit 4:5 zurück und hat Anstoß. Nach dem Anpfiff durch den Schiedsrichter schießt der ausführende Spieler den Ball direkt in das gegnerische Tor. Unmittelbar danach ertönt die Schlusssirene. Entscheidung?

   In der Halle sind der Anstoß und alle Freistöße indirekt auszuführen. Da der Ball unberührt ins gegnerische Tor geht, kann das Tor nicht anerkannt werden. Der SR muss auf Abstoß entscheiden. Durch das Ertönen der Schlusssirene ist das Spiel beendet.

6. Bei einem Befreiungsschlag eines Abwehrspielers prallt der Ball gegen einen unterhalb der Hallendecke frei hängenden Gegenstand. Was muss der SR tun?

   Der SR muss das Spiel unterbrechen und mit einem idF für die angreifende Mannschaft an der Stelle unterhalb des herabhängenden Gegenstands fortsetzen. Befindet sich diese Stelle im Torraum, so ist der Freistoß auf dem nächsten Punkt der Strafraumgrenze zu verhängen.

7. Nachdem der Ball das Spielfeld über die Rundumbande hinweg verlassen hat, bringt ein Spieler der gegnerischen Mannschaft den Ball durch Einrollen von der Seitenbande zurück ins Spiel. Dabei rollt er den Ball gegen die Torbande, nimmt den zurückprallenden Ball mit dem Fuß an und schießt ihn in das gegnerische Tor. Entscheidung?

   Das Tor kann nicht anerkannt werden. Der SR muss wegen 2-maligen Spielen des Balles auf idF für die gegnerische Mannschaft entscheiden, wo der Spieler den zurückprallenden Ball mit dem Fuß angenommen hatte.

8. Eine Mannschaft spielt aufgrund einer 2-Minuten-Zeitstrafe mit einem Spieler weniger und kassiert ein Gegentor. Daraufhin läuft der mit Zeitstrafe belegte Spieler (Zeitstrafe noch nicht abgelaufen) zurück auf das Spielfeld um seine Mannschaft wieder zu ergänzen. Der SR lässt das Spiel mit Anstoß fortsetzen. Hat er richtig gehandelt?

   Nein! Die dezimierte Mannschaft darf sich nach einem Gegentor nur mit Auswechselspielern wieder ergänzen. Mit Zeitstrafen belegte Spieler müssen ihre Strafe erst absitzen und gehören erst danach wieder zur Mannschaft!

9. Der SR hat den Torwart von BLAU mit der roten Karte auf Dauer des Feldes verwiesen, weil dieser den Ball außerhalb seines Torraums absichtlich mit der Hand spielte und dadurch ein klare Torchance verhindern konnte. Was muss der SR nun alles beachten?

   Vor der Spielfortsetzung mit Freistoß muss ein neuer Torwart im Tor von BLAU stehen. Dieser muss auch durch seine Spielkleidung deutlich als Torwart zu erkennen sein. Die Mannschaft von BLAU muss nach dem FaD zunächst 2 Minuten mit einem Spieler weniger spielen. Der SR sollte die Anzahl der Spieler von BLAU deshalb vor der Freigabe des Freistoßes noch einmal prüfen. Über die Torverhinderung muss der SR eine Meldung für das Sportgericht verfassen. Der Torwart ist von der weiteren Turnierteilnahme ausgeschlossen.

10. Als das Spiel läuft merkt der SR plötzlich, dass eine Mannschaft einen Spieler mehr auf dem Feld hat als der Gegner. Entscheidung des SRs?

    Der SR unterbricht das Spiel durch einen Pfiff und berichtet dem Spielführer vom Wechselfehler seiner Mannschaft. Der Spielführer muss anschließend einen Spieler bestimmen der mit einer 2-Minuten-Zeitstrafe belegt wird. Das Spiel wird mit einem idF für die gegnerische an der Stelle fortgesetzt an der sich der Ball bei der Unterbrechung befand.

11. Ein Spieler der bereits eine 2-Minuten-Zeitstrafe abgebüßt hatte, bringt einen Gegenspieler an der Seitenbande durch ein verwarnungswürdiges Foulspiel zu Fall. Wie muss der SR entscheiden und worauf hat er sonst noch zu achten?

    Der SR muss das Spiel durch einen Pfiff unterbrechen. Der Spieler der das Foulspiel beging erhält die Gelb-Rote Karte und darf an diesem Spiel des Turniers nicht mehr teilnehmen. Seine Mannschaft muss für 2 Minuten mit einem Spieler weniger spielen. Das Spiel wird mit idF am Ort des Vergehens fortgesetzt.

12. Muss der Schiedsrichter vor der Freigabe eines Freistoßes seine Hand heben um anzuzeigen, dass es sich um einen indirekten Freistoß handelt?

    In der Halle sind alle Freistöße indirekt auszuführen. Eine gewisse Regelkenntnis der Spieler wird vorausgesetzt! Das Heben des Armes ist in der Halle deshalb nicht nötig und dient nur der Unterscheidung zwischen direktem und indirektem Freistoß auf den Sportplätzen im Freien.

13. Ein Entscheidungsspiel steht nach dem Ende der regulären Spielzeit unentschieden und muss durch Schüsse von der Strafstoßmarke entschieden werden. Da keine Marke eingezeichnet ist schreitet der SR die 9 m ab. Ist dies richtig?

    Bei Fehlen der Strafstoßmarke bleibt dem Schiedsrichter nichts anderes übrig als den korrekten Abstand zum Tor durch abschreiten zu ermitteln. Allerdings wird die Spielentscheidung durch ein 7-Meter-Schießen herbeigeführt. Der Abstand von 9 m ist falsch!

14. Nachdem ein Siebenmeter vom Torwart abgewehrt wurde, schießt der ausführende Spieler den abprallenden Ball ins Tor. Bei dem ausführenden Spieler handelt es sich um den Torwart der gegnerischen Mannschaft. Darf der SR das Tor anerkennen oder muss er auf indirekten Freistoß entscheiden, da der Torwart die Mittellinie überschritten hat.

    Der SR muss das Tor anerkennen. Zur Strafstoßausführung darf ein TW in die gegnerische Hälfte. Der Nachschuss gehört zur Spielsituation der Strafstoßausführung dazu und darf deshalb vom TW noch ausgeführt werden. Das Spiel wird mit Anstoß fortgesetzt.

15. Ein Spiel muss durch 7-Meter-Schießen entschieden werden. Kurz vor Ende der regulären Spielzeit wurde ein Spieler von GELB mit einer 2-Minuten-Zeitstrafe belegt. Die Mannschaft war nur mit 5 Spielern (inklusive TW) angetreten. Wie ist zu entscheiden?

    Der mit Zeitstrafe belegte Spieler darf nicht am 7-Meter-Schießen teilnehmen. Somit hat die Mannschaft von GELB nur noch 4 Spieler zur Verfügung. Mit weniger als 5 Spielern kann ein 7-Meter-Schießen allerdings nicht durchgeführt werden. Das Spiel wird für die Mannschaft von GELB als verloren gewertet.